



# saluto

Tel. 04 21  
69 64 88 80

## BEISPIEL: Gartenstadt Vahr

Die 83-jährige Frau Meyer ist eine der ersten Kundinnen, sie musste ins Krankenhaus. Sie lebt alleine in der Gartenstadt Vahr in Bremen und war seit 20 Jahren nicht mehr von zu Hause fort. Es gab viele Vorbereitungen zu erledigen. Frau Meyer fühlte sich zunächst mit der Situation überfordert und hatte Angst.

Nach einem Anruf bei der Koordinierungsstelle von »saluto« hat sich Frau Meyer für ein Hilfsangebot entschieden. Als Mieterin der GEWOBA konnte sie das Dienstleistungsprodukt »saluto« nutzen und wählte ein spezielles Paket für die Betreuung bei einem Krankenhausaufenthalt. Die von der Koordinierungsstelle beauftragten Mitarbeiter beschafften die notwendigen Dokumente vom Hausarzt, informierten alle weiteren Gesundheitsdienstleister und Angehörige über den bevorstehenden Krankenhausaufenthalt, kauften neue Nachthemden und begleiteten Frau Meyer in die Klinik. Während der Zeit im Krankenhaus kam der regelmäßige Besuchsdienst zu ihr, kümmerte sich um ihre Katze, goss die Blumen und versorgte Frau Meyer mit frischer Wäsche. Durch die Kooperation mit der Gesundheit Nord konnte auch die Entlassung bereits frühzeitig vorbereitet werden. Die Mitarbeiterinnen der Klinik haben alle wichtigen Informationen für die häusliche Weiterversorgung zusammengetragen und mit der Koordinierungsstelle Maßnahmen geplant und veranlasst. Für die Entlassung wurden ein Fahrdienst organisiert, Lebensmittel eingekauft und Rezepte vom Arzt eingelöst. Dabei wurde Frau Meyer über alle Kosten im Vorfeld ausführlich informiert.

## PROGRAMM VAHR:

- 1.6. 15.00 Reha-Übungen für Jedermann  
Nachbarschaftstreff BISPI,  
Bispinger Str. 14a
- 6.7. 15.00 Vortrag: „Plötzlich aus dem  
Krankenhaus“ in Zusammen-  
arbeit mit dem Case Manage-  
ment des Klinikum Bremen Mitte  
Nachbarschaftstreff BISPI,  
Bispinger Str. 14a
- 2.+3.8. 12.30 Gesundes und leckeres Grillen  
zusammen mit dem GEWOBA-  
Servicemanagement KulturSalon  
Emil-Sommer-Str. 1a, Vahr
- 7.9. 15.00 Vortrag „Plötzlich ins Kranken-  
haus“ in Zusammenarbeit mit  
dem Case Management des  
Klinikum Bremen Mitte  
Nachbarschaftstreff BISPI,  
Bispinger Str. 14a

## Sicher und gut versorgt im eigenen Zuhause

»saluto« koordiniert Gesundheit und rundet die Angebote des GEWOBA-Servicemanagements ab

Welcher Facharzt macht Hausbesuche? Wer bringt saubere Wäsche ans Krankenbett? Wer pflegt meine Mutter, wenn ich selbst im Krankenhaus bin? Und wer betreut dann mein Haustier und füllt den Kühlschrank? „Jeder möchte am liebsten zu Hause gut und sicher wohnen, da werden diese Fragen immer häufiger an uns gestellt“, berichten Projektleiter Jürgen Weemeyer und Susanne Sünderkamp. Dabei ist es egal, ob man allein lebt oder Familie hat. Denn die wohnt manchmal weit weg oder hat keine Zeit. Wenn es dann zu einem Krankenhausaufenthalt kommt, ist man mit der Versorgung und den Regelungen des Gesundheitswesens schnell überfordert.

Umso wichtiger wird es, im Bedarfsfall einen konkreten Ansprechpartner für Gesundheitsfragen zu haben. Für GEWOBA-Kunden gibt es jetzt die perfekte Ergänzung zum GEWOBA-Servicemanagement: Seit März 2010 können sich GEWOBA-Kunden in der Gartenstadt Vahr und in Huchting mit Gesundheitsfragen an »saluto« wenden. Die Mitarbeiter der zentralen Koordinierungsstelle haben schon so manche Beratung durchgeführt und Mietern in schwierigen Situationen hilfreich zur Seite gestanden.

Aus dem Modellprojekt, das von der WFB Wirtschaftsförderung Bremen GmbH und Bremens Gesundheits-senatorin unterstützt wird, entstand bereits innerhalb der Projektlaufzeit ein eigenständiges Unternehmen mit bundesweit einzigartigem Gesundheitsangebot.

Die hoch qualifizierten Mitarbeiter beraten kostenfrei über Unterstützungsangebote und vermitteln sie auf Wunsch auch. „Einerseits fangen

wir Menschen im Krankheitsfall auf, indem wir konkrete Unterstützung vermitteln, andererseits sind wir Ansprechpartner bei allen Fragen zur Bewältigung des Alltags. Zusätzlich ist »saluto« auch eine Informationsbörse für das Quartier.“ Es ruft also nicht nur an, wer Unterstützung benötigt: „Wir möchten die Menschen frühzeitig erreichen und stellen Prävention in den Vordergrund“, so Weemeyer, „dafür sind wir im Stadteil präsent und führen Veranstaltungen zu Ernährung, Bewegung oder Information rund um den Krankenhausaufenthalt durch“ (siehe Veranstaltungskalender).

Wer sich für alle Fälle absichern möchte, erhält für einmalig 5 Euro die »saluto«-Servicekarte und hinterlegt Daten für den Ernstfall. Dafür kann man die Koordinierungsstelle rund um die Uhr, an Wochenenden und Feiertagen erreichen oder auch dann, wenn man am Wochenende aus dem Krankenhaus entlassen wird und vieles organisiert werden muss. Kosten entstehen erste bei in Auftrag gegebenen Leistungen und werden direkt mit dem Dienstleister abgerechnet.

Bei der Zusammenführung der Bedürfnisse des Kunden und dem passenden Angebot der qualitätsgeprüften Partnerunternehmen hilft die in Bremen entwickelte Software „A Case for Care (C4C) von Atacama.

Auch die Krankenhäuser der Gesundheit Nord gGmbH setzen auf dieses

Projekt. „Nach der Klinikbehandlung fühlen sich viele Patienten noch nicht fit, um die ärztlich vorgeschlagenen ambulanten Therapien zu organisieren“ berichtet Sünderkamp. „Wir begleiten und besorgen Verordnungen, finden den richtigen Therapeuten und organisieren den Fahrdienst“. Wichtig sei, den Kunden kontinuierlich über alle Bereiche des Gesundheitswesens zu begleiten. Von der engen Zusammen-

arbeit mit dem Krankenhaus profitiert vor allem der Patient, aber auch die Angehörigen fühlen sich nicht allein gelassen.

Um dem Sicherheitswunsch vieler Kunden gerecht zu werden, wurde die Johanniter-Unfallhilfe mit ihrem Hausnotruf ausgewählt. »saluto« ist zwar jeden Tag rund

um die Uhr erreichbar und vermittelt Hilfen. Wenn jedoch ein Notfall in der Wohnung auftritt und jemand sofort hinfahren muss, sind die Johanniter zur Stelle. Nach dem Auslösen des Hausnotrufs und der Ersten Hilfe organisiert »saluto« die weiteren Hilfen. Eine Kundin beschrieb ihre Situation so: „Letzte Weihnacht bin ich in der Wohnung gestürzt und war so froh über den Hausnotruf und die schnelle Hilfe von den Johannitern. Ich musste nicht ins Krankenhaus. Allerdings kamen die Schmerzen erst einen Tag später, und dafür brauchte ich jemanden, der mir sagt, wo und wie ich am Feiertag einen Arzt erreiche“. Mit »saluto« erhalte ich die Hilfen einfach

und schnell.

Das Projekt wird vom Institut für Public Health und Pflegeforschung (ipp) an der Bremer Universität wissenschaftlich unterstützt. So wurde zu Beginn eine Bedarfserhebung unter den Mietern durchgeführt. „Dass hier wissenschaftliche Einrichtungen, Firmen und die GEWOBA erfolgreich zusammenarbeiten, spricht einmal mehr für das Know-how und die innovative Kraft unseres Bundeslandes auf dem Gebiet“, lobte Bremens Gesundheits-senatorin Ingelore Rosenkötter das Projekt.

Im Sommer dieses Jahres steht eine weitere wissenschaftliche Befragung der Kunden zur Überprüfung an. „Aus den Ergebnissen kann das Produkt angepasst und schließlich auf ganz Bremen ausgedehnt werden“, erklärt Sünderkamp. Derzeit laufen die Vorbereitungen für ein bundesweites Angebot, das ab 2011 anderen Pflegediensten und Wohnungsgesellschaften zur Verfügung stehen soll. »mein zuhause« bietet dabei Beratung zur Vernetzung von Immobilien- und Gesundheitswirtschaft sowie Begleitung bei der praktischen Umsetzung.



### Kontakt:

**saluto**  
Jürgen Weemeyer,  
Susanne Sünderkamp

Hollerallee 13  
28209 Bremen  
Tel: 0421 / 69 64 88 80  
Fax: 0421 / 69 64 88 84  
E-Mail: mail@mein-zuhause.info

Weitere Informationen unter  
[www.mein-zuhause.info](http://www.mein-zuhause.info)



Die Senatorin für Arbeit, Frauen, Gesundheit, Jugend und Soziales



EUROPÄISCHE UNION:  
Investition in Ihre Zukunft  
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

**mein zuhause**



VON MENSCH ZU MENSCH

## GUTE BESSERUNG FÜR BREMEN UND UMZU!

Vier Häuser der Gesundheit Nord – ein Ziel: Wir wollen, dass es Ihnen gut geht. Ob Sie ins Klinikum Bremen-Mitte, ins Klinikum Bremen-Nord, ins Klinikum Bremen-Ost oder ins Klinikum Links der Weser kommen: Bei uns erwartet Sie eine freundliche Atmosphäre, zugewandte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Medizin auf höchstem Niveau. Damit Sie schnell wieder gesund werden.

**GESUNDHEIT NORD**  
KLINIKVERBUND BREMEN

[www.gesundheitnord.de](http://www.gesundheitnord.de)

→ KLINIKUM BREMEN-MITTE  
→ KLINIKUM BREMEN-OST

→ KLINIKUM BREMEN-NORD  
→ KLINIKUM LINKS DER WESER



### Der Johanniter-Hausnotruf



Hilfe, die wie gerufen kommt!

### Der Johanniter-Menüservice.



Zu Hause schmeckts am besten!  
Fordern Sie unseren Speiseplan an!

**Rufen Sie uns an!**  
**Telefon 0421 536960**

**DIE JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



## Wie lange kann man in der eigenen Wohnung leben?

### Bei der GEWOBA bis ins hohe Alter

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartnern bieten wir Serviceleistungen an, die ganz individuell auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt sind. Das können zum Beispiel hauswirtschaftliche, soziale oder pflegerische Leistungen sein.

Sprechen Sie uns an. Wir informieren Sie kostenlos.

Telefon 0421 36 72-1 70 oder

[www.gewoba.de/servicefuersenioren](http://www.gewoba.de/servicefuersenioren)

**GEWOBA**  
Räume zum Leben.